

## Zehn gute Gründe für das Fach Latein

1. Das Erbe der Antike prägt Europa bis heute und wird in der Schule nirgends intensiver vermittelt als im Lateinunterricht. Dazu gehören z. B. die Sagen und Dichtungen der Antike, Wissen über die großen Persönlichkeiten der Antike und über die politischen Erfindungen der Antike (z. B. Demokratie, soziale Gerechtigkeit, das römische Weltreich).
2. Was haben der Politiker Caesar (1. Jahrh. vor Christus), der Astronom Kopernikus (16. Jahrh.) und der deutsche Mathematiker Carl Friedrich Gauß (19. Jahrh.) gemeinsam? Richtig: Sie alle schrieben ihre Werke auf Latein. Denn Latein war fast 2000 Jahre lang, ungefähr von Christi Geburt bis zum Jahr 1800, die Wissenschafts- und Verständigungssprache Europas – für Gelehrte, Kirchenmänner, Diplomaten usw. Wer Latein kann, hat daher einen leichteren Zugang zu den großen Persönlichkeiten aus fast 2000 Jahren abendländischer Geschichte, zu ihren Schriften und zu ihrem Denken – im späteren Leben wie im Lateinunterricht, wo natürlich auch Originaltexte großer antiker Persönlichkeiten gelesen werden.
3. Mit Lateinkenntnis lernt man viele romanische Sprachen (Französisch, Spanisch, Italienisch usw.) leichter. Und wenn man Latein kann, versteht man beim Lernen der romanischen Sprachen auch besser, wie sich diese Sprachen entwickelt haben.
4. Wer Latein kann, kann auch viele Fremdwörter im Deutschen und Englischen besser ableiten und verstehen. Überhaupt kommen rund 60 % des englischen Wortschatzes aus dem Lateinischen, obwohl Englisch an sich eine germanische Sprache ist.
5. Lateinische Texte übersetzen wir nicht irgendwie, sondern in ein möglichst gutes Deutsch. Das Fach Latein schult daher auch die Beherrschung der deutschen Muttersprache.
6. Das Fach Latein vermittelt außerdem ein vertieftes Sprach- und Grammatikverständnis. Es gehört auch zum Lateinunterricht, dass wir lateinische Sätze genau analysieren, z. B. nach Stilmitteln und Grammatik. Strukturen (z. B. Acls) und Bezüge werden richtig entschlüsselt (z. B. Adjektive und ihre Bezugswörter). Im Unterricht moderner Fremdsprachen ist das viel weniger der Fall, hier kommt es vor allem darauf an, die modernen Fremdsprachen aktiv zu sprechen und zu schreiben. Demgegenüber trainiert gerade der Lateinunterricht genaues Arbeiten, Beobachtungsschärfe und die Fähigkeit zu sprachlicher Analyse.
7. Zu den Ergebnissen der PISA-Tests gehörte es, dass bei deutschen Schülern oft das Leseverständnis schlecht ist. D. h. also: wenn man Schülern einen etwas schwierigeren deutschen Text vorlegt, verstehen sie diesen oft gar nicht mehr richtig. Das gilt jedoch in der Regel nicht für Schüler, die in der Schule Latein haben, denn im Lateinunterricht wird auch exaktes Lesen und Verstehen trainiert. Lateinschüler haben daher ein nachweisbar besseres Leseverständnis auch von deutschen Texten.
8. Wer Latein lernt, lernt auch das Lernen überhaupt. Denk- und Behaltensstrategien werden vermittelt und gefördert.
9. Deutsche Universitäten verlangen für viele Studiengänge (z. B. Romanistik, Anglistik, Germanistik, Geschichte, Theologie, Philosophie) das Latinum.
10. Latein macht Spaß! Und wer Latein kann, hat mehr vom Leben!